

Profi(l)-Bildung

Bachelor und Master in den Geistes- und Kulturwissenschaften

von Sebastian Kempgen

Wer sich für Geistes- und Kulturwissenschaften interessiert, der ist in Bamberg richtig, denn in Bamberg gehört dieser Bereich zum Profil und Schwerpunkt der Universität. In diesem Beitrag geht es speziell um die Studiengänge der sprach- und literaturwissenschaftlichen Fächer.



Bachelor mit klarer Struktur

Der Bamberger sprach- und literaturwissenschaftliche Bachelor hat eine klare und in allen Fächern gemeinsame Konzeption: Der Studiengang heißt (mit Ausnahme der Fächergruppe Orientalistik) genauso wie das Fach und führt in sechs Semestern zum Abschluss. Im Studiengang selbst kombiniert man entweder zwei (fast) gleichwertige Hauptfächer zu 75 ECTS-Punkten und hat dann eine größtmögliche Kompatibilität zum Staatsexamensstudiengang oder eben zwei „Standbeine“ – zum Beispiel Germanistik und Geschichte, Romanistik und Anglistik und so weiter; oder man setzt seinen Schwerpunkt auf ein Haupt- oder Kernfach und nimmt ergänzend ein oder zwei Nebenfächer hinzu. Dies können neben allen genannten Bachelor-Fächern der Sprach- und Literaturwissenschaften auch Fächer wie Kommunikationswissenschaft, Geschichte, Kunstgeschichte, Geographie, Evangelische Theologie, Politikwissenschaft, Angewandte Informatik, Europäische Ethnologie, Pädagogik, Judaistik, Arabistik, Philosophie und andere mehr sein – das Angebot wird in den nächsten Jahren noch laufend ergänzt und erweitert (zum Beispiel um Allgemeine Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaftliche Komparatistik)! Die

Nebenfächer werden uniweit zu 30 beziehungsweise 45 ECTS-Punkten angeboten. Wenn jemand anfangs noch unentschlossen ist: kein Problem! Wechsel der Haupt- und Nebenfächer sind möglich, bisher erbrachte Leistungen werden durchweg anerkannt.

Kulturwissenschaften – nicht Mode, sondern Programm

In den fremdsprachlichen Studiengängen werden wissenschaftliche Veranstaltungen in der Regel in den drei Teildisziplinen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft angeboten, zu denen die sprachpraktische Ausbildung als vierte Komponente hinzutritt. Der Erwerb einer Fremdsprache gehört natürlich immer dazu, bei den genannten Teildisziplinen wählt man nach den Anfangssemestern einen Schwerpunkt.

Hilfen zum Studienbeginn

Beim Studienstart selbst helfen Muster-Stundenpläne, Tutoren und Dozenten betreuen und beraten. Wer sich an den Musterplan seines Studienganges hält und in jedem Semester genau die genannten Kurstypen besucht, der erbringt damit die Leistungen, die für den Studienabschluss nach drei

Bachelorstudiengänge in den Sprach- und Literaturwissenschaften

- **Anglistik**
→ www.uni-bamberg.de/anglistik/studium
- **Germanistik**
→ www.uni-bamberg.de/ba-germ
- **Islamischer Orient**
→ www.uni-bamberg.de/orientalistik/studium
- **Klassische Philologie: Latinistik**
→ www.uni-bamberg.de/klassphilat/studium
- **Klassische Philologie: Gräzistik**
→ www.uni-bamberg.de/klassphilgraec/studium
- **Kommunikationswissenschaft**
→ www.uni-bamberg.de/kowi/studium
- **Romanistik**
→ www.uni-bamberg.de/romanistik/studium
- **Slavistik**
→ www.uni-bamberg.de/ba-slav

Jahren notwendig sind. Das Studienangebot ist dabei nach Studienjahren strukturiert: Im ersten Studienjahr absolviert man Einführungen ins Fach und damit die notwendigen Basismodule; im zweiten Studienjahr baut man die Säulen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft mit Veranstaltungen zu konkreten Themen aus, und im dritten Studienjahr führt man eine der drei Säulen weiter, indem man in ihr ein Vertiefungsmodul studiert und seinen Abschluss macht. Alle Prüfungen finden dabei studienbegleitend statt.

Erwünscht und gefördert: Individuelles Profil

Die Bachelor-Studiengänge fördern neben der Ausbildung in den gewählten Kernfächern zusätzlich eine breite, auch anwendungsbezogene, individuelle Profilierung: 10 Prozent der zu erreichenden Gesamtpunktzahl können im Rahmen eines sogenannten „Studium Generale“ erworben werden. Dazu kann das gesamte hierfür vorgesehene Angebot der Universität genutzt werden: Überblicksvorlesungen aus anderen Wissensgebieten, der Erwerb weiterer Fremdsprachenkenntnisse,

der Besuch von Gastvorträgen oder Ringvorlesungen, der Erwerb von Präsentationsfähigkeiten, Praktika, Ferienkurse im Ausland – alles dieses ist erwünscht, kann in das Studium eingebracht und angerechnet werden!

Bachelor mit Perspektive

Wer sich für Bamberg entscheidet, der hat eine klare Perspektive: anschließend kann es mit einem Masterstudium im gleichen Fach (alle Philologien), mit allgemeinerem oder speziellerem Profil, oder in einem anderen Fach weitergehen. Die meisten Master-Programme haben mit dem WS 2008/09 begonnen. In der Orientalistik bieten nach der gemeinsamen Grundausbildung die spezialisierten Master in Turkologie, Iranistik, Arabistik, Islamwissenschaft sowie Islamische Kunstgeschichte und Archäologie Möglichkeiten zur Spezialisierung auf jeweils ein Fach. Eine Besonderheit stellen in der Bamberger Angebotspalette die interdisziplinären Studiengänge dar, zum Beispiel der Master Interreligiöse Studien: Er baut nicht auf einem gleichnamigen Bachelor-Studiengang auf, sondern steht Absolventen vieler geisteswissenschaftlicher Fächer offen. Interdisziplinär ist auch der Bachelor beziehungsweise Master Mittelalterstudien/Medieval Studies. Bachelor-Absolventen der Anglistik bietet der European Joint Master's Degree in English and American Studies die Chance zu einem Doppeldiplom in Kooperation mit einer ausländischen Partneruniversität. – In jedem Falle gilt: Qualifizierte Masterabsolventen können anschließend in ihrem Fach promovieren.

